

06 Südlichesafrika

14. Oktober

Eigentlich wollten wir gestern Abend in der Farm am gemeinsamen Nachtessen teilnehmen. Es wird ein Menu gekocht und alle Gäste, die sich bis zu einem gewissen Zeitpunkt am Nachmittag anmelden, können mitessen. Wir waren etwas zu spät. Aber wir hatten noch eine schöne Portion Sauce Bolognese im Kühlschrank, so mussten wir nicht verhungern! Zum Glück war die Bar für uns offen!

Nach dem Z'morge konnte ich noch den grossen Wassertank mit 160 Liter Wasser füllen. Unsere Filteranlage, Kohlen und Keramikfilter, macht das Wasser bedenkenlos trinkbar.

Weiterfahrt in den Namkluft Zebra Park. Es wird gross umgebaut, aber die Campsite ist fast fertig. Wir haben einen schönen Stellplatz mit eigenem Braii. So sagt man hier der Grillstelle. Wir machen noch eine gut halbstündige Wanderung einem kleinen Bächlein entlang. Da ist ein kleiner Wasserfall und ein erfrischendes Bad ist angesagt. Unterwegs sind viele Affen und ein Kuduweibchen zu sehen.

Ach, ich hab noch vergessen zu sagen, ich habe noch eine Schlange erschreckt. Aber ich kann nichts dafür. Die lag einfach mitten auf dem Wanderweg! Sie war ca. ein Meter lang und schwarz. Der Ranger, den ich dann fragte, bestätigte mir, es war eine Mamba! Zum Glück verzog sie sich in die Büsche. Beim Rückweg machten wir einen Bogen um die Stelle.

15. Oktober

Tagwache um 6 Uhr, Abmarsch um 8h. Der Olivetrail ist angesagt. Der Startpunkt ist ca. 8 Km vom Camp entfernt. Also muss O'Boss an die Arbeit. Wir laden ordentlich Wasser in den Rucksack für die angeblich 4 stündige Wanderung. Es geht ca. anderthalb Stunden tüchtig bergauf. Ein Bergzebra begleitet uns ein Stück. Dann geht es durch einen Canyon talwärts. Grosse Felsbarrieren sind zu dutzenden zu überwinden. Aber das „piece de resistance“ taucht auf! Ein V-einschnitt, fast senkrecht, unten Wasser und in ca. 4 Metern Höhe eine Kette! Es macht uns schon Sorgen. Wir müssen durch. Die Wassertemperatur ist angenehm!!

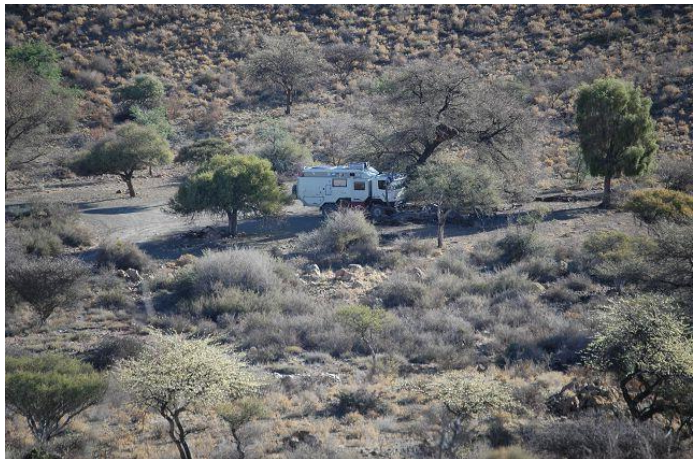
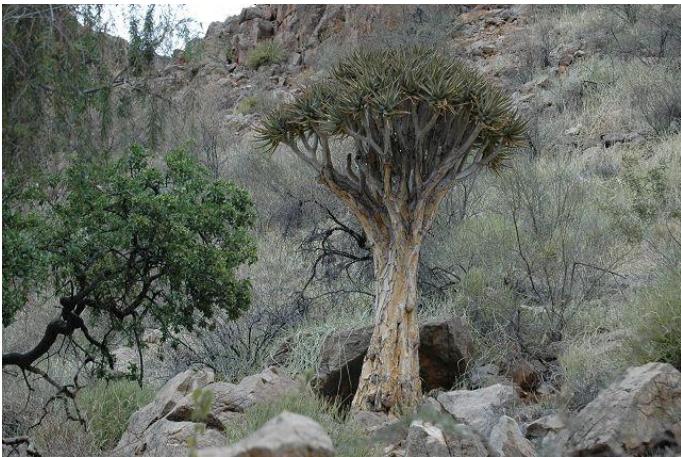
Wir müssen weiter. Die Wanderwegzeichen, weisse Fusssohlen, sind etwas rar. Irgendwann sind wir in einen falschen Canyon abgebogen. Also zurück! Aber es

hat 2 Stunden Zusatzschlaufe gegeben. Nach 8 Stunden, ab 13 Uhr bei 35 Grad, sind wir endlich beim Auto. Appetit haben wir keinen mehr, nur noch trinken und eine Hörnlisuppe.

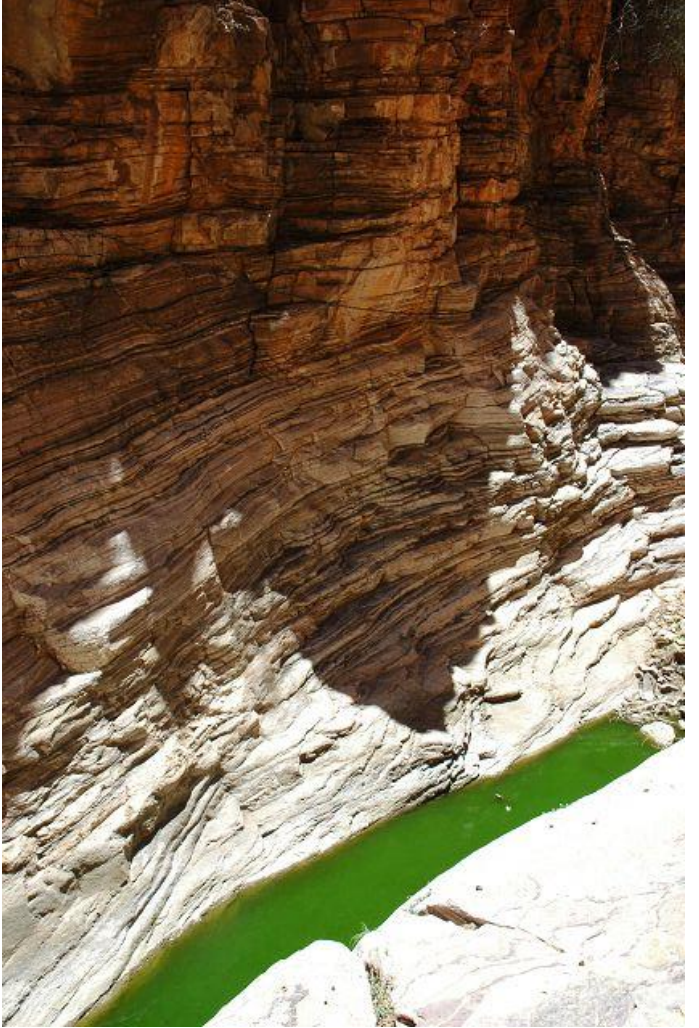
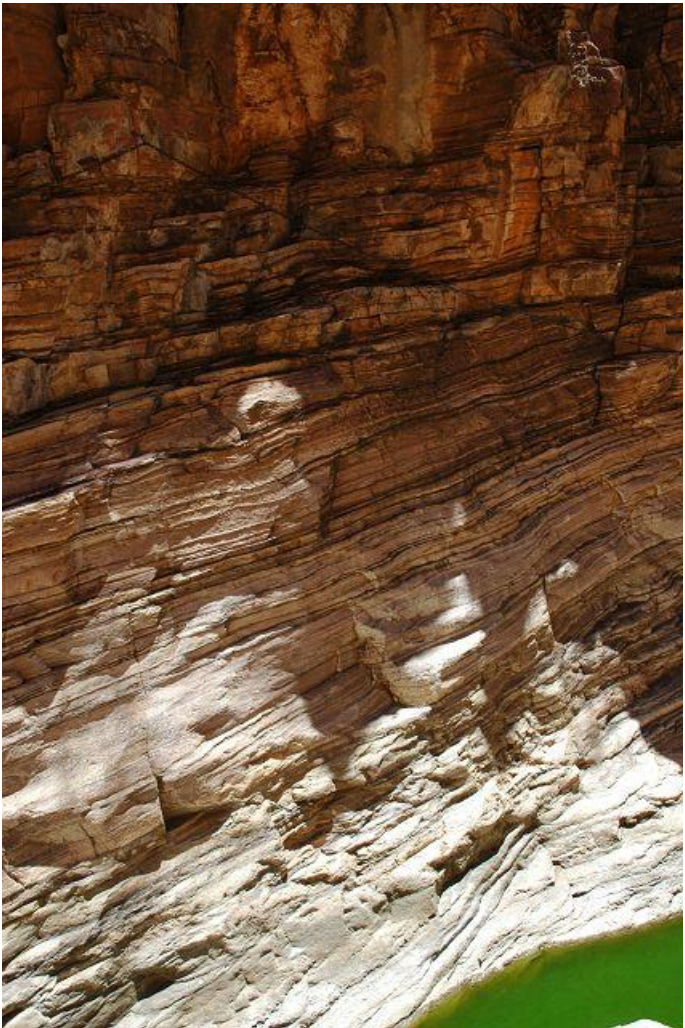
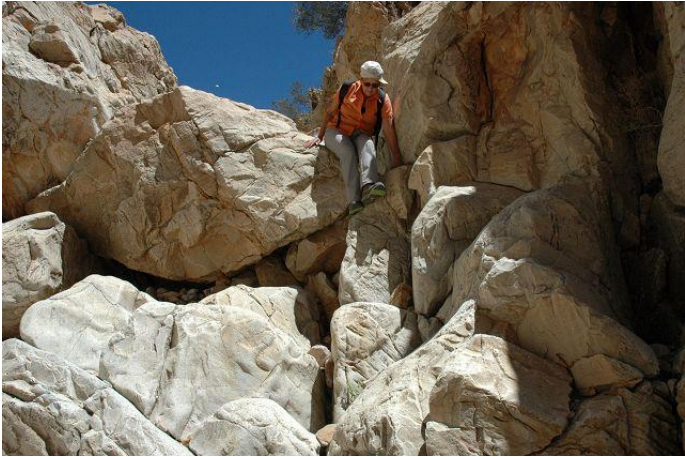
17. Oktober

Weiter nach Sesriem. Eine Campsite mit Swimmingpool ist jetzt das Richtige zum „relägsen“. Hier hat es auch einen gut ausgestatten Laden. Gemüse, Frischfleisch und auch was zu trinken.













Uebrigens ist es erlaubt, bei gefallen der Berichte, uns eine mail zu senden!
Einige mails haben wir erhalten. Dange! Viele Grüsse Peter und Hulda